

Obst und Gemüse für Bedürftige

Langzeitarbeitslose arbeiten in Tafelgärten / Finanzierung in Magdeburg steht für 2016 noch in den Sternen

Von Jörg Aberger
Magdeburg (dpa) • Vom Tafelgarten an die Tafel - so könnte das Motto der Gärtnerinnen und Gärtner lauten, die an einem der Bedürftigen-Projekte in Sachsen-Anhalt teilnehmen. Sie bauen Obst und Gemüse an, das an örtliche Tafeln weitergegeben wird und dort sehr begehrt ist. In von Jobcentern oder dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekten ziehen meist langzeitarbeitslose Frauen und Männer die frischen Früchte in Kleingar-

tenparzellen, die sonst brachliegen würden. Bereits seit 2001 wird in der Kleingartenanlage „Dröbel“ in Bernburg auf 6000 Quadratmetern Fläche für die Bernburger Tafel produziert. Der Vorsitzende des Verbandes der Gartenfreunde, Joachim-Ernst Becker, ließ Gärten wieder urbar machen, die nicht mehr bewirtschaftet wurden. Fast alle Kohlsorten, Möhren, Bohnen, Erbsen, Gurken, Tomaten und vieles andere mehr werden dort angebaut. Allein auf

2500 Quadratmetern wachsen Kartoffeln. Sogar den Anbau von Melonen testeten die Tafelgärtner.

In Magdeburg gibt es das Projekt „Tafel- und Familiengärten“ schon seit 2006. Was in derzeit 88 Parzellen geerntet wird, kommt ausschließlich den Bedürftigen der Landeshauptstadt zugute. Insgesamt sind in Magdeburg derzeit 22 Frauen und 35 Männer als Teilnehmer dieser bürokratisch „Arbeitsgelegenheit“ genannten Tätigkeit beschäftigt. Ob es

auch im kommenden Jahr mit der Arbeit weitergehen kann, steht derzeit in den Sternen: „Zur weiteren Finanzierung des Projekts kann zum jetzigen Stand keine verbindliche Aussage getroffen werden, sie ist abhängig davon, welche finanziellen Mittel dem Jobcenter im Jahr 2016 für die Umsetzung von Arbeitsgelegenheiten über Mehraufwandsentschädigung zur Verfügung stehen“, teilten die Betreiber auf Anfrage mit.

Im Kreis Stendal wird seit zehn Jahren frisches Obst

und Gemüse für Bedürftige gezogen. In Kooperation zwischen dem Kreisverband der Gartenfreunde Stendal, dem Jobcenter und dem Projektträger Akademie Fakultas konnten über die Jahre etwa 1000 Langzeitarbeitslose zumindest vorübergehend eine Beschäftigung finden.

Aber nicht nur in Stendal selbst, auch in Tangerhütte, Osterburg, Seehausen und Havelberg gibt es nach Angaben des Kreisverbandes Tafelgärten.



Ein Arbeitsloser arbeitet in der Gartensparte Volkswohl in Magdeburg in einem Beet. Die Finanzierung für 2016 ist derzeit noch ungesichert, heißt es aus der Landeshauptstadt. Foto: dpa